

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich des 25jährigen Bestehens von DRÜBER UND DRUNTER (Arbeitskreis Ackerbau und Wasser im Langeler Bogen e.V.) am 20.06.2010 um 11.00 Uhr an der L 332 zwischen Troisdorf-Eschmar und Niederkassel-Mondorf, Rheinstraße 85s

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Capellmann (Vorsitzender DRÜBER UND DRUNTER),
sehr geehrter Herr Staufert (Vorstandsmitglied RheinEnergie AG),
sehr geehrter Herr Blatzheim (Geschäftsführer Stadtwerke Troisdorf GmbH),
liebe Gäste, meine sehr geehrten Damen und Herren!

25 Jahre Arbeitskreis Ackerbau und Wasser im Langeler Bogen e.V. – kurz DRÜBER UND DRUNTER! Ich freue mich sehr, dieses Jubiläum heute gemeinsam mit Ihnen zu feiern.

Der „Arbeitskreis Ackerbau und Wasser im Langeler Bogen e.V.“ kurz „DRÜBER UND DRUNTER“ ist die älteste Gewässerschutzkooperation Deutschlands. Aufgrund der sich beeinflussenden Nutzung von Landwirtschaft und Trinkwasser hat sich aufgrund der Grenzwertregelungen in den 80-er Jahren sehr schnell herausgestellt, dass nur gemeinsame Anstrengungen den Ansprüchen sowohl der Landwirtschaft als auch der Wasserwerksbetreiber und der Öffentlichkeit gerecht werden können. Im Bereich des Wasserwerkes Zündorf, das sich zu großen Teilen im Rhein-Sieg-Kreis befindet und dem die Gebiete Niederkassel und Eschmar folgten, ist diese Erkenntnis besonders frühzeitig in konkretes Handeln umgesetzt worden.

Mit dem 1989 erarbeiteten 12-Punkte-Programm des Landes Nordrhein-Westfalen wurde die Kooperation zwischen Land- und Wasserwirtschaft offiziell den ordnungsrechtlichen Bestimmungen vorgezogen. So diente DRÜBER UND DRUNTER dann schnell als Vorlage für weitere Kooperationen, wie den Arbeitskreis Landwirtschaft, Wasser und Boden und den Arbeitskreis Gartenbau, Landwirtschaft und Wasser im Wasserschutzgebiet Urfeld im Rhein-Sieg-Kreis. Jetzt besteht dank der Kooperationen in den Arbeitskreisen in den Trinkwassereinzugsgebieten des Kreises nahezu vollständig die Möglichkeit auf eintretende Veränderungen schnell zu reagieren.

Der Arbeitskreis DRÜBER UND DRUNTER kümmert sich heute um ein Gebiet, in dem Trinkwasser für mehr als 500.000 Menschen gewonnen wird.

25 Jahre DRÜBER UND DRUNTER sind daher für mich ein willkommener Anlass Dank zu sagen für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Unteren Wasserbehörde. Der Kontakt ist direkt und unbürokratisch, was sich in der Vergangenheit immer wieder bewährt hat. Ich denke beispielsweise an die gemeinsame Durchführung des Weltwassertages im Kreishaus (2005) oder die Planungen des Golfplatzbaus in Troisdorf (2008/2009). Auch Themen, wie die gemeinsame Haltung zu Änderungen von Wasserschutzgebietsverordnungen durch die Bezirksregierung oder die Abstimmung bei der Ausbringung organischer Düngemittel wurden stets konstruktiv beraten. DRÜBER UND DRUNTER hat immer positiv auf Veränderungen reagiert. In der Folge wurden so oft richtungweisende Maßnahmen für den Gewässerschutz umgesetzt. Der Arbeitskreis hat zu vorzeigbaren Ergebnissen für den Trinkwasserschutz geführt. Die deutliche Absenkung des Nitratgehaltes in den Bereichen Zündorf und Niederkassel sowie das dauerhaft niedrige Niveau in Eschmar sprechen für sich. Nicht zuletzt aus diesem Grund wurde dem Arbeitskreis im Jahr 2000 der Umweltschutzpreis des Rhein-Sieg-Kreises verliehen.

Ich schätze das Engagement der Mitglieder von DRÜBER UND DRUNTER und danke stellvertretend Ihnen, Herr Capellmann, für den tatkräftigen Einsatz.

Die Beteiligten im Arbeitskreis haben ein hohes Verantwortungsbewusstsein für die vorhandene Situation. Die Landwirtschaft arbeitet nach wie vor in einem offenen System. Alle Stoffe müssen so eingesetzt werden, dass sie über ihre vorgesehene Wirkung hinaus nicht zum Schaden an diesem offenen System, u.a. an Boden und Wasser, führen. Dies gelingt nur, wenn die Wechselwirkungen im System beachtet werden. DRÜBER UND DRUNTER hat sich dieser Sichtweise in besonderem Maße verschrieben. Sie ist Grundlage der verantwortungsbewussten, Gewässer und Boden schonenden Wirtschaftsweise, die wiederum eine Grundlage des einwandfreien und hochwertigen Trinkwassers für die Menschen in der Region ist. Dazu passt auch das jüngste Projekt einer verbesserten Humuswirtschaft, das bei verantwortungsvoller Umsetzung sowohl der Land- als auch der Wasserwirtschaft zu Gute kommt.

Ein besonderes Problem, dass sich vom Bund über das Land bis in das Arbeitskreisgebiet fortsetzt ist allerdings der Flächenverbrauch, der durch den Entzug von fruchtbaren Böden die Landwirtschaft besonders trifft. 15 ha gehen jeden Tag allein in Nordrhein-Westfalen durch Straßen- und Siedlungsbau unwiederbringlich verloren. Auch wenn zurzeit im hiesigen Arbeitskreisgebiet keine akuten neuen Planungen anstehen, so ist der Druck auf die Flächen jedoch ständig spürbar.

Dies gerade auch in einer Situation, in der der Erlös der landwirtschaftlichen Produkte stark zurückgegangen ist und viele Betriebe in ihrer Existenz gefährdet sind. Es muss im Interesse der Allgemeinheit liegen, dass die landwirtschaftlichen Betriebe eine solide Wirtschaftsgrundlage besitzen. Dem gesunden Betrieb fällt es wesentlich leichter, Boden und Gewässer schonend zu wirtschaften, und zweifelhafte Maßnahmen außen vor zu lassen.

Meine Damen und Herren, der Arbeitskreis DRÜBER UND DRUNTER gehört seit 25 Jahren zu den ersten Adressen für den Gewässer- und insbesondere den Trinkwasserschutz, nicht nur im Rhein-Sieg-Kreis. Ich danke Ihnen nochmals für die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute.